



# Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW

Newsletter 8/2009, 24.09.2009

## 1. Fachinformationen

**1.1 Instrumentenkasten zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG online**

**1.2 Broschüre "Hochschulen auf einen Blick 2009"**

**1.3 HIS Studie: Anteil der Frauen in Kernberufen wissensintensiver Branchen ist rückläufig**

**1.4 Mit zweierlei Maß - Studium zahlt sich für Frauen weniger aus**

**1.5 „Gender Toolkits“ zur Stärkung von Genderaspekten und Chancengleichheit in Projekten des 7. FRP**

## 2. Aus den Hochschulen

Studienbeiträge: RUB-Senat beschließt neue Befreiungsgründe

## 3. Personalia

## 4. Termine

## 5. Kontakt / Impressum

## 1. Fachinformationen

**1.1 Instrumentenkasten zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG online**

Die DFG stellt ein Online-Informationssystem über Modellbeispiele für Chancengleichheitsmaßnahmen, den [„Instrumentenkasten zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“](#), online zur Verfügung.

Dieser war aktuell Gegenstand kritischer Diskussion auf der [21. BuKoF-Jahrestagung](#) in Leipzig.

**1.2 Broschüre "Hochschulen auf einen Blick 2009"**

Die Broschüre "Hochschulen auf einen Blick 2009" des Statistischen Bundesamtes ist erschienen. Sie bietet Auswertungen zur Entwicklung der geschlechterspezifischen Bildungsbeteiligung und Chancengleichheit. [Download der Broschüre](#)

**1.3 HIS Studie: Anteil der Frauen in Kernberufen wissensintensiver Branchen ist rückläufig**

Eine [HIS-Studie zu "Bildung und Qualifikation als Grundlage der technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands"](#) ergibt: Der Strukturwandel zur Wissens- und Dienstleistungswirtschaft führt zu einer steigenden Nachfrage nach hoch qualifizierten Erwerbstätigen, die im Innovationswettbewerb eine Schlüsselrolle spielen. Geringe Qualifikationen werden hingegen immer seltener nachgefragt. Im europäischen Vergleich zeigt sich, dass die Qualifikationsintensivierung in anderen Ländern in der jüngeren Vergangenheit noch deutlicher vorangeschritten ist als in Deutschland. Zugleich lassen sich Anzeichen dafür finden, dass der Mangel an Hochqualifizierten, insbesondere Naturwissenschaftlerinnen und Ingenieurinnen bereits gravierende Ausmaße angenommen hat.

Der positive Trend in den Kernberufen wissensintensiver Branchen wird eher von Männern getragen. Der Anteil der Frauen ist rückläufig – selbst in den von Frauen stark dominierten Gesundheitsberufen.

**1.4 Mit zweierlei Maß - Studium zahlt sich für Frauen weniger aus**

Akademikerinnen verdienen fünf Jahre nach ihrem Studienabschluss durchschnittlich 20 Prozent weniger als die Akademiker des gleichen Studienjahrgangs. Zwei Wissenschaftlerinnen des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung gehen im aktuellen ["WZBrief Arbeit"](#) der Frage nach, welche Ursachen diese immensen Einkommensunterschiede haben.

**1.5 „Gender Toolkits“ zur Stärkung von Genderaspekten und Chancengleichheit in Projekten des 7. FRP**

(CEWS) Im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm sollen Genderaspekte stärker in Forschungsprojekte integriert und bei der Teamzusammenstellung auch das Geschlechterverhältnis berücksichtigt werden.

Um hierbei kompetente Unterstützung zu leisten, sind die Gender Toolkits erschienen. Ein [einführendes Modul](#) informiert über die Bedeutung von Gender und Chancengleichheit allgemein und neun weitere Toolkits befassen sich mit jeweils einem Themenbereich aus dem 7. FRP und bieten beispielhafte Case Studies aus dem jeweiligen Forschungsbereich an. Aus dem spezifischen Programm Kooperation sind die Bereiche Gesundheit, Lebensmittel, Nanowissenschaften, Energie, Umwelt, Verkehr und Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften vertreten. Aus dem Spezifischen Programm Kapazitäten werden Toolkits für die Bereiche Wissenschaft in der Gesellschaft und Internationale Kooperation angeboten.

## 2. Aus den Hochschulen

### Studienbeiträge: RUB-Senat beschließt neue Befreiungsgründe

Der Senat der Ruhr-Universität beschloss weitere Gründe, aus denen sich Studierende von der Zahlungspflicht befreien lassen können bzw. hat geltende Regeln erweitert. Unter anderem tritt im nächsten Semester eine Geschwisterregelung in Kraft, die dazu führen soll, dass pro Familie nicht mehr als ein kompletter Studienbeitrag pro Semester zu zahlen ist. Darüber hinaus können sich beide studierenden Elternteile wegen Kindererziehung befreien lassen und Schwangere werden für die gesamte Dauer der Schwangerschaft befreit. [Weitere Informationen](#)

## 3. Personalia

An der Katholischen Hochschule NRW (KathHO NRW) [Prof. Dr. Anna Zembala](#) neue zentrale Gleichstellungsbeauftragte. Die LaKof NRW gratuliert und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Aus dem Amt geschieden ist Prof. Dr. Barbara Krause.

## 4. Termine

01./02. Oktober 2009

**Jubiläums-Vollversammlung** zum 20-jährigen Bestehen der LaKof NRW. [Einladungsflyer mit Programm](#)

5./6. Oktober 2009

Tagung „(Kinder-) Wunsch und Wirklichkeit in der Wissenschaft - Forschungsergebnisse und Konsequenzen“ im Wissenschaftszentrum Bonn. [Weitere Informationen](#)

29./30. Oktober 2009

Konferenz "Going Diverse: Innovative Answers to Future Challenges - International Conference on Gender and Diversity in Science, Technology and Business" der technischen Hochschulen der IDEA League an der RWTH Aachen. [Weitere Informationen](#)

05. März 2010

Vollversammlung der LaKof NRW

14.-18. Juni 2010

Jahrestagung der BuKoF-Kommission "Gleichstellung in Lehre und Forschung an Fachhochschulen" an der Hochschule Wismar

## 5. Kontakt / Impressum

Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen ([LaKof NRW](#))

Koordinierungsstelle

[Dipl.-Soz.Päd. Annelene Gäckle, MA](#)

c/o Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221 - 8275 3611

Fax 0221 - 9317 9822

Sprecherinnen der LaKof NRW:

[Dipl.-Ing. Marlies Diepelt](#)

[Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel](#)

[Dr. Masha Gerding](#)

[Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele Kirschbaum](#)

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel